

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen

1 Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen gelten für alle Verträge über Lieferungen von Waren und sonstigen Leistungen der SCHOTT Quartz Glass GmbH (nachfolgend „**Lieferer**“ oder „**SCHOTT**“) und dem Besteller.

1.2 Aufträge werden zu den nachfolgenden Bedingungen ausgeführt. Abweichende Bedingungen des Bestellers gelten nur, wenn sie vom Lieferer ausdrücklich und schriftlich anerkannt werden.

1.3 Im Export gelten für die Auslegung handelsüblicher Lieferklauseln die INCOTERMS 2020. Soweit keine Vereinbarung getroffen ist, gilt Ex-Works als vereinbart. Das Risiko von Kursschwankungen trägt der Besteller. Legalisierungs- und Konsulatsgebühren gehen zu Lasten des Bestellers.

2 Vertragsschluss, Vertragsinhalt

2.1 Angebote des Lieferers sind stets freibleibend. Proben, Muster und Abbildungen sind nur annähernd maßgebend. Darstellungen in Proben, Mustern und Abbildungen sowie andere Produktbeschreibungen sind keine Garantien. Die Einräumung einer Garantie bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung des Lieferers.

2.2 Der Umfang der Lieferung bemisst sich nach der schriftlichen Auftragsbestätigung des Lieferers und der darin enthaltenen Produktbeschreibung. Falls eine solche nicht erfolgt ist, gilt der Lieferschein als Auftragsbestätigung.

2.3 Herstellungsbedingte oder dem technischen Fortschritt dienende Abweichungen sind im Rahmen des Branchenüblichen und Zumutbaren zulässig.

2.4 Mehr- und Minderlieferungen sind gestattet, sowie sie fertigungsbedingt sind, höchstens jedoch bis zu 10%. Ein höherer Vorhundertsatz bedarf der vorherigen Absprache. Berechnet wird die gelieferte Menge. Teillieferungen sind zulässig, es sei denn, der Besteller würde dadurch unangemessen benachteiligt.

2.5 Nebenabreden und Änderungen sind nur wirksam, wenn sie vom Lieferer schriftlich bestätigt werden.

3 Preise

3.1 Die Preise verstehen sich in EUR zuzüglich der am Tage der Rechnungsstellung geltenden Mehrwertsteuer. Sie gelten ab Werk und schließen Verpackung, Fracht, Zoll, Porto, Versicherung und sonstige Nebenkosten nicht ein. SCHOTT wird dem Verkaufspreis Steuern und ähnliche Abgaben hinzurechnen, wenn SCHOTT gesetzlich dazu verpflichtet ist, diese zu bezahlen oder einzuziehen; der Käufer wird diese zusammen mit dem Preis bezahlen.

3.2 Entwürfe, Zeichnungen, Modelle und ähnliche Vorarbeiten, die vom Besteller veranlasst werden, sind an den Lieferer zu vergüten, auch wenn der Auftrag nicht erteilt wird.

4 Zahlungsbedingungen

4.1 Zahlungen sind innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug mittels Banküberweisung zu leisten.

4.2 Andere Zahlungsmittel, wie z. B. Schecks werden nur nach besonderer Vereinbarung zwischen den Parteien angenommen. Im Falle der Zahlung durch andere Zahlungsmittel gilt der geschuldete Betrag erst mit seiner Valutierung (Gutschreibung) auf dem Konto des Lieferers als bezahlt.

4.3 Der Besteller kann nur mit solchen Forderungen aufrechnen bzw. aufgrund solcher Forderungen ein Zurückbehaltungsrecht ausüben, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

4.4 Im Falle des Verzuges des Bestellers werden Zinsen in Höhe der von den Banken berechneten Kreditzinsen erhoben, mindestens aber Zinsen in Höhe von 9% über dem Basiszinssatz gemäß § 288 Abs. 2 BGB. Darüber hinaus hat der Lieferer bei Zahlungsverzug des Bestellers einen Anspruch auf Zahlung einer Beitreibungspauschale in Höhe von EUR 40,00 gemäß § 288 Abs. 5 BGB. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Lieferers bleiben vorbehalten, wobei die Beitreibungspauschale auf einen Schadensersatzanspruch anzurechnen ist, soweit der Schaden in Kosten der Rechtsverfolgung begründet ist. Etwaige Rabatte und sonstige Vergünstigungen entfallen bei Verzugsseintritt.

4.5 Werden die Zahlungsbedingungen nicht eingehalten oder liegen begründete Zweifel an der Kreditwürdigkeit des Bestellers vor, so kann der Lieferer Vorauszahlung und die Zahlung aller offenen, auch der noch nicht fälligen Rechnungen verlangen, noch nicht gelieferte Ware zurückhalten, noch nicht bezahlte Lieferungen auf Kosten des Bestellers zurückholen oder vom Vertrag zurücktreten.

4.6 Ein vereinbarter Sicherheitseinbehalt kann von dem Lieferer durch Bankbürgschaft auf den Nettobetrag abgelöst werden.

5 Liefertermine und -fristen

5.1 Termine und Fristen für Lieferungen sind nur verbindlich, wenn sie vom Lieferer ausdrücklich und schriftlich bestätigt werden. Ihre Einhaltung setzt voraus, dass der Besteller seine Vertragsverpflichtungen erfüllt und vereinbarte Vorauszahlungen geleistet hat bzw. anderen vereinbarte Vorleistungs- und Mitwirkungspflichten nachgekommen ist. Weitere Voraussetzung für ihre Einhaltung ist die richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung durch Vorlieferanten, sofern der Lieferer sie mit der im kaufmännischen Verkehr üblichen Sorgfalt ausgewählt hat. Werden die vorgenannten Voraussetzungen nicht erfüllt, verlängern sich die Lieferfristen angemessen.

5.2 Kommt der Lieferer aufgrund seines Verschuldens in Verzug und hat er eine vom Besteller zu setzende, angemessene Nachfrist, die mindestens 4 Wochen betragen muss, ungenutzt verstreichen lassen, so hat der Besteller das Recht, vom Vertrag zurückzutreten. Schadensersatzansprüche können nur in dem in Ziff. 9**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dieser Bedingungen bestimmten Umfang geltend gemacht werden. Der Besteller ist verpflichtet, auf Verlangen des Lieferers innerhalb einer

angemessenen Frist zu erklären, ob er wegen der Verzögerung der Lieferung vom Vertrag zurücktritt oder auf der Lieferung besteht.

5.3 Der Verkäufer haftet nicht für die Nichtlieferung oder für Lieferverzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt oder sonstige, zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse verursacht worden sind, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat. Dies erfasst insbesondere, aber nicht abschließend folgende Ereignisse, gleich ob beim Lieferanten oder seinen Vorlieferanten eintretend: Betriebsstörungen aller Art, Schwierigkeiten in der Material- oder Energiebeschaffung, Transportverzögerungen, Mangel an Transportmitteln, Streiks, Aussperrungen, Mangel an Arbeitskräften (auch aufgrund erhöhtem Krankenstand), Mangel an Energie oder Rohstoffen, Verzögerungen in der Anlieferung von Energie oder Rohstoffen, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von notwendigen behördlichen Genehmigungen, behördliche Maßnahmen, die ausbleibende, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Belieferung durch Lieferanten, Störungen aufgrund einer pandemischen Situation (insb. aufgrund COVID19). Sofern solche Ereignisse dem Verkäufer die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist der Verkäufer zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen vorübergehender Dauer verlängern sich die Liefer- oder Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer- oder Leistungstermine um den Zeitraum der Behinderung zzgl. einer angemessenen Anlaufzeit. Soweit dem Auftraggeber infolge der Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zuzumuten ist, kann er durch unverzügliche schriftliche Erklärung gegenüber dem Verkäufer vom Vertrag zurücktreten.

6 Versand, Gefahrenübergang

6.1 Der Versand erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers an dessen Adresse, es sei denn, es ist ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart. Mangels anderer Vereinbarungen wählt der Lieferer Verpackung, Versandweg und Versandart.

6.2 Die Kosten für Verpackung trägt der Besteller. Werden wiederverwendbare Verpackungen leihweise zur Verfügung gestellt, so ist die Rücklieferung an den Lieferer frei Haus vorzunehmen. Beschädigte wiederverwendbare Verpackungen werden nicht zurückgenommen. Der Besteller ist verpflichtet, dem Lieferer die für den Ersatz des beschädigten Werkgutes anfallenden Kosten zu erstatten, sofern die Beschädigung nach Gefahrenübergang eingetreten ist.

6.3 Die Gefahr geht bei Übergabe der Ware an den Transportführer auf den Besteller über. Dies gilt auch bei Frankolieferungen, Selbstabholung und im Werkverkehr. Versicherungen gegen Schäden irgendwelcher Art werden nur auf Verlangen des Bestellers und für dessen Rechnung geschlossen.

6.4 Angieferte Gegenstände sind bei Anlieferung durch den Besteller auf Mängel zu prüfen und der Lieferer ist unverzüglich zu unterrichten, falls ein Mangel festgestellt wird.

6.5 Angieferte Gegenstände sind, auch wenn sie mangelhaft sind, vom Besteller unabhängig von bestehenden Gewährleistungsansprüchen zunächst entgegenzunehmen.

6.6 Wird der Versand oder die Zustellung auf Wunsch des Bestellers verzögert, kann der Lieferer, beginnend einen Monat nach Anzeige der Versandbereitschaft Lagergeld in Höhe von 1% des Nettopreises der eingelagerten Gegenstände der Lieferung für jeden angefangenen Monat berechnen. Dem Besteller bleibt der Nachweis, dass keine oder geringere Lagerkosten entstanden sind, vorbehalten. Dem Lieferer bleibt der Nachweis und die Geltendmachung höherer Lagerkosten vorbehalten.

7 Eigentumsvorbehalt

7.1 Die gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus der Geschäftsverbindung zwischen dem Lieferer und dem Besteller Eigentum des Lieferers. Der Besteller ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware im normalen Geschäftsverkehr berechtigt. Bei einem Weiterverkauf auf Kredit ist der Besteller verpflichtet, die Rechte des Lieferers zu sichern. Eine Verpfändung oder Sicherungsübereignung ist ihm ohne ausdrückliche Zustimmung des Lieferers nicht gestattet.

7.2 Es gilt verlängerter Eigentumsvorbehalt. Der Besteller tritt seine Forderungen aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware schon jetzt an den Lieferer ab, der Lieferer nimmt die Abtretung an. Ungeachtet der Abtretung und des Einziehungsrechts des Lieferers ist der Besteller zur Einziehung und berechtig, als er seinen Verpflichtungen gegenüber dem Lieferer nachkommt oder/und nicht in Vermögensverfall gerät. Auf Verlangen des Lieferers hat ihm der Besteller die zur Einziehung erforderlichen Angaben über die abgetretenen Forderungen zu machen und den Schuldnern die Abtretung mitzuteilen.

7.3 Wird die Vorbehaltsware be- oder verarbeitet, gilt der Lieferer als Hersteller und erwirbt das Eigentum an den Zwischen- und Enderzeugnissen. Erwirbt der Besteller bei Verbindung, Vermischung oder Vermengung der Vorbehaltsware mit anderen Waren das Alleineigentum an der neuen Sache, so sind sich die Vertragspartner einig, dass der Besteller dem Lieferer im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware Miteigentum an der Sache einräumt. In allen Fällen verwahrt der Besteller die neue Sache unentgeltlich für den Lieferer. Die Regeln bei Weiterveräußerung (Ziff. 7.2 dieser Bedingungen) gelten in Höhe des Wertes der Vorbehaltsware entsprechend.

7.4 Über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter in die Vorbehaltsware oder in die im Voraus abgetretene Forderung hat der Besteller dem Lieferer unverzüglich schriftlich unter Übergabe der für die Intervention notwendigen Unterlagen zu unterrichten, dem Lieferer oder seinem Beauftragten Zutritt zum Lagerplatz der Ware zu gewähren und die Kosten etwaiger Intervention zu übernehmen.

7.5 Der Lieferer verpflichtet sich, die ihm nach den vorstehenden Bestimmungen zustehenden Sicherheiten nach seiner Wahl auf Verlangen des Bestellers insoweit freizugeben, als der Wert die zu sichernden Forderungen um 10% übersteigt.

7.6 Der Besteller ist verpflichtet, die Vorbehaltsware ordnungsgemäß zu lagern und auf seine Kosten gegen Diebstahl, Bruch, Wasser und sonstige Schäden zu versichern. Die Deckungssumme der durch den Lieferer abzuschließenden und vorzuhaltenden Versicherung muss mindestens den Wert der Vorbehaltsware abdecken. Die Versicherungsansprüche gelten in Höhe des Wertes der Vorbehaltsware als an den Lieferer abgetreten.

7.7 Der Lieferer ist berechtigt, bei Pflichtverletzungen des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, nach erfolglosem Ablauf einer dem Besteller gesetzten, angemessenen Frist vom Vertrag zurückzutreten und die Vorbehaltsware zurückzunehmen. Die gesetzlichen Bestimmungen über die Entbehrlichkeit einer Fristsetzung bleiben unberührt. Der Besteller ist zur Herausgabe verpflichtet.

7.8 An Kostenvoranschlägen, Zeichnungen und ähnlichen Unterlagen behält sich der Lieferer sein Eigentums- und Urheberrecht vor. Sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

7.9 Falls bei Lieferungen ins Ausland ein Eigentumsvorbehalt nicht mit derselben Wirkung wie im deutschen Recht vereinbart werden kann, der Vorbehalt anderer Rechte an den Liefergegenstand aber gestattet ist, so stehen dem Lieferer diese Rechte zu. Der Besteller hat hierbei in jeder Hinsicht mitzuwirken.

8 Sachmängel

8.1 Liegt ein Mangel vor, wird der Lieferer nach seiner Wahl Ersatz liefern oder nachbessern. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Lieferers zurück. Lässt der Lieferer eine ihm vom Besteller zu setzende, angemessene Nachfrist verstreichen, ohne den Mangel zu beheben oder schlägt die Nachbesserung oder Ersatzlieferung zweimal fehl, so kann der Besteller vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern. Ist nur ein Teil der Lieferung mangelhaft, so ist der Besteller nur hinsichtlich der mangelbehafteten Lieferung berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, es sei denn, die Teillieferung ist für ihn nicht nutzbar.

8.2 Mängelansprüche verjähren in 12 Monaten ab Gefahrenübergang. Dies gilt nicht, soweit das Gesetz gemäß den §§ 438 Abs. 1 Nr. 2 (Bauwerke und Sachen für Bauwerke) und 634a Abs. 1 Nr. 2 (Baumängel) BGB längere Fristen vorschreibt und in allen Fällen der Ziff. 9 dieser Bedingungen. Bei Lieferungen in Konsignationslager beginnt die Verjährungsfrist spätestens mit der Anlieferung.

8.3 Offensichtliche Mängel sind unverzüglich, spätestens aber binnen 7 Tage nach Erhalt der Lieferung schriftlich zu rügen. Nicht offensichtliche Mängel sind unverzüglich nach Entdeckung, schriftlich zu rügen. Anderenfalls gilt die Lieferung als ordnungsgemäß erbracht. Weitergehende Untersuchungs- u. Rügepflichten gemäß §§ 377/ 378 HGB bleiben unberührt.

8.4 Warenrücksendungen bedürfen der beiderseitigen Vereinbarung. Für Beschädigungen auf dem Rücktransport haftet der Besteller, es sei denn, er hat die für die ordnungsgemäße Rücksendung erforderliche Sorgfalt angewandt.

8.5 Für Mängel, die durch das Nichtbeachten von Vorschriften des Lieferers, allgemein anerkannter Regeln der Technik oder von Vorschriften der Hersteller über Einbau, Inbetriebnahme oder Gebrauch oder ungeeignete bzw. unsachgemäße Verwendung hervorgerufen werden oder die auf natürlicher Abnutzung beruhen, wird keine Gewährleistung übernommen. Gewährleistungsansprüche sind ferner ausgeschlossen, wenn der Besteller oder ein Dritter ohne vorherige Zustimmung des Lieferers Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten vornimmt oder wenn der Mangel auf Verwendung von Zulieferungen des Bestellers beruht, es sei denn, der Mangel steht nicht in ursächlichem Zusammenhang mit den Änderungen/ Instandsetzungsarbeiten bzw. Zulieferungen. Gleiches gilt dann, wenn die Ursache des Mangels zum Zeitpunkt des Gefahrüberganges noch nicht vorlag.

8.6 Der Lieferer übernimmt keinerlei Haftung für bestimmte Einsatzzwecke der Ware; dies gilt auch dann, wenn der Einsatzzweck bekannt gegeben wird. Abweichendes gilt nur, wenn der Lieferer ausdrücklich und schriftlich eine Haftung für einen bestimmten Einsatzzweck übernimmt.

8.7 Weitere Ansprüche des Bestellers gegen den Lieferer und dessen Erfüllungsgehilfen sind ausgeschlossen, insbesondere ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht an dem Liefergegenstand selbst entstanden sind und für Folgeschäden. Das gilt nicht in den Fällen der Ziff. 9 dieser Bedingungen.

8.8 Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend bei Mängeln, die durch Beratung oder im Rahmen anderer vertraglicher Nebenverpflichtungen, insbesondere Anleitungen für Bedienung und Wartung des Liefergegenstandes, entstanden sind.

9 Haftung, Versicherung

9.1 Soweit nicht in diesen Bedingungen etwas anderes bestimmt ist, haftet der Lieferer auf Schadensersatz und Ersatz der vergeblichen Aufwendungen wegen der Verletzung vertraglicher oder außervertraglicher Pflichten nur

a) ohne Begrenzung der Schadenshöhe für Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der gesetzlichen Vertreter, der leitenden Angestellten oder der Erfüllungsgehilfen des Lieferers, die durch schwerwiegendes Organisationsverschulden, die durch die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bzw. im Rahmen der Übernahme einer Garantie oder eines Beschaffungsrisikos verursacht wurden,

b) unter Begrenzung auf die Schäden, die aufgrund der vertraglich vorgegebenen Verwendung der Ware typisch und vorhersehbar sind, für Schäden aus schuldhafter Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Besteller regelmäßig vertrauen darf (sog. Kardinalpflichten), soweit nicht a) einschlägig ist.

Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist der vorstehenden Regelung nicht verbunden.

c) unter Begrenzung der Gesamthaftungssumme auf maximal 20% der Gesamtauftragssumme, soweit nicht a) einschlägig ist.

9.2 Die gesetzliche Haftung wegen Arglist oder für Personenschäden (z.B. nach dem Produkthaftungsgesetz) bleibt von den vorstehenden Regelungen unberührt.

9.3 Der Lieferer ist gegenüber dem Besteller nicht verpflichtet, bestimmte Versicherungen abzuschließen oder aufrechtzuerhalten. Der Lieferer hält Versicherungen, soweit gesetzlich vorgeschrieben und wird darüberhinausgehenden Versicherungsschutz im angemessenen Umfang im eigenen Ermessen abschließen und aufrechterhalten.

10 Formen, Werkzeuge, Verkaufsunterlagen

10.1 Die Kosten für die Herstellung, Beschaffung, Änderung, Instandsetzung oder Bereitstellung von Fertigungsformen und Werkzeugen trägt der Besteller. Das Eigentum an solchen Formen und Werkzeugen sowie die damit verbundenen Urheberrechte verbleiben auch nach Bezahlung beim Lieferer. Dies gilt nicht, wenn der Besteller eigene Fertigungsformen oder Werkzeuge zur Ausführung seines Auftrages zur Verfügung stellt, ohne dass der Lieferer diese wesentlich geändert hat.

10.2 Der Lieferer verpflichtet sich, Fertigungsformen und Werkzeuge des Bestellers, sofern der Lieferer sie nicht wesentlich geändert hat, nur zur Ausführung von dessen Bestellungen zu verwenden.

10.3 Der Lieferer verpflichtet sich, die vom Besteller bezahlten Fertigungsformen und Werkzeuge bis zum natürlichen Verschleiß, längstens jedoch für die Dauer von 2 Jahren nach der letzten Lieferung, bereit zu halten.

10.4 Sämtliche Verkaufsunterlagen, wie Kataloge, Musterbücher, Preislisten u.ä. die in dem Besitz des Bestellers gelangt sind, bleiben Eigentum des Lieferers und sind auf Anforderung an ihn zurückzusenden.

11 Schutzrechte

11.1 Der Lieferer haftet dafür, dass die Lieferung frei von gewerblichen Schutzrechten und Urheberrechten Dritter erfolgt. Sofern ein Dritter wegen der Verletzung von Schutzrechten durch vom Lieferer erbrachte, vertragsgemäß genutzte Lieferungen gegen den Besteller berechnete Ansprüche geltend macht, unterrichtet der Besteller den Lieferer unverzüglich schriftlich. Der Besteller darf von sich aus die Ansprüche Dritter nicht anerkennen. Der Besteller wird dem Lieferer nach besten Kräften und im Rahmen des Zumutbaren bei der gerichtlichen und außergerichtlichen Wahrnehmung von Rechten unterstützen. Der Lieferer wird nach seiner Wahl den Anspruch abwehren oder befriedigen oder die betroffenen Leistungen gegen gleichwertige, den vertraglichen Bestimmungen entsprechende, Leistungen austauschen, wenn dies für den Besteller zumutbar ist. Sofern eine Abhilfe im Sinne der vorstehenden Regelungen mit angemessenem Aufwand nicht möglich ist, erstattet der Lieferer dem Besteller den gezahlten Preis unter Anrechnung einer angemessenen Nutzungsvergütung. Der Besteller ist in diesem Falle verpflichtet, die Leistungen – soweit möglich – an den Lieferer zurückzugeben. Weitergehende Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Regelungen in Ziff. 9. dieser Bedingungen gelten entsprechend.

Handelt der Besteller bei der Abwehr von Ansprüchen Dritter wegen der Verletzung von Schutzrechten nicht im Einvernehmen mit dem Lieferer und gemäß den vorstehenden Regelungen, insbesondere wenn keine Unterrichtung oder Mitwirkung gemäß vorstehenden Regelungen erfolgt, wird der Lieferer von den vorstehenden Verpflichtungen frei. Gleiches gilt dann, wenn die Ansprüche Dritter darauf beruhen, dass der Besteller die Leistungen des Lieferers verändert oder unter anderen, als den vertraglich vereinbarten, Bedingungen genutzt hat.

11.2 Der Besteller haftet dafür, dass die Ausführung des von ihm aufgrund eigener Vorschriften für Formen, Farben, Größen und Gewichte erteilten Auftrages nicht in Schutzrechte Dritter eingreift. Bei etwaigen Ansprüchen Dritter stellt er den Lieferer frei und hat ihm einen eventuell entstandenen Schaden zu ersetzen. Wird dem Lieferer die Fertigung oder die Lieferung von einem Dritten unter Berufung auf ein ihm gehöriges Schutzrecht untersagt, ist der Lieferer ohne Prüfung der Rechtslage berechtigt, die Arbeiten einzustellen. Soweit dem Lieferer Schutzrechte Dritter bekannt sind, die offensichtlich durch die Lieferung verletzt werden, teilt er dies dem Besteller mit.

11.3 Alle im Zusammenhang mit der Auftragserteilung überlassenen Unterlagen des Lieferers dürfen ohne Zustimmung des Lieferers weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden. Eigentums- und Urheberrechte stehen ausschließlich dem Lieferer zu.

12 Erfüllungsort, Gerichtsstand

12.1 Erfüllungsort für alle Lieferungen und Zahlungen ist der Geschäftssitz des Lieferers. Gerichtsstand für sämtliche sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist das für den Lieferer örtlich und sachlich zuständige Gericht, insoweit der Besteller Kaufmann oder juristische Person des öffentlichen Rechtes oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Der Lieferer kann auch am Hauptsitz des Bestellers klagen.

12.2 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).

13 Vertraulichkeit, Datenschutz

13.1 Der Besteller verpflichtet sich, alle ihm vor oder bei der Vertragsdurchführung vom Lieferer zugehenden oder bekanntwerdenden Gegenstände und Informationen, die rechtlich geschützt sind oder Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse enthalten oder als vertraulich bezeichnet sind, auch über das Vertragsende hinaus vertraulich zu behandeln, es sei denn, sie sind ohne Verstoß gegen die Geheimhaltungspflicht öffentlich bekannt. Der Besteller verwahrt und sichert diese Gegenstände und Informationen so, dass ein Zugang durch Dritte ausgeschlossen ist. Der Besteller sichert insbesondere zu, vertrauliche Informationen auch nicht in anderer Form Dritten zugänglich zu machen und alle angemessenen Vorkehrungen zu treffen, um einen Zugriff Dritter auf vertrauliche Informationen zu vermeiden.

13.2 Der Lieferer erhebt, verarbeitet und nutzt zum Zwecke der Vertragsdurchführung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) der EU-Datenschutzgrundverordnung gegebenenfalls personenbezogene Daten von Mitarbeitern und Vertretern des Bestellers und beachtet dabei die Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes.

14 Verbindlichkeit des Vertrages, Schriftform

14.1 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, oder sollte sich in diesen Allgemeinen Vertragsbedingungen eine Lücke befinden, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht. Im Falle einer Lücke gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, die dem entspricht, was nach Sinn und Zweck des Vertrages zwischen den Parteien vereinbart worden wäre, hätte man die Angelegenheit von vornherein bedacht.

14.2 Jede Änderung und jede Ergänzung des Vertrages zwischen dem Besteller und dem Lieferer bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Das hiermit vereinbarte Schriftformerfordernis kann wirksam nur bei Einhaltung der Schriftform aufgehoben oder geändert werden. Mündliche Absprachen bestehen nicht.

Stand: Mai 2025

General terms and conditions of Sales and Delivery

1. Scope

1.1. These General Terms and Conditions of Sale and Delivery shall apply to all contracts for the delivery of goods and other services by SCHOTT Quartz Glass GmbH (hereinafter "Supplier") and the Buyer.

1.2 Orders shall be executed in accordance with the following conditions. Deviating terms and conditions of the Buyer shall only apply if they have been expressly accepted by the Supplier in writing.

1.3 In export business, the INCOTERMS 2020 shall apply for the interpretation of customary delivery clauses. If no agreement has been made, ex-works shall be deemed to have been agreed. The risk of exchange rate fluctuations shall be borne by the Purchaser. Legalization and consular fees shall be borne by the Purchaser.

2. Conclusion and content of contract

2.1 Offers of the supplier are always subject to change. Samples, specimens and illustrations are only approximate. Representations in samples, specimens and illustrations as well as other product descriptions are no guarantees. The granting of a guarantee requires the explicit written confirmation of the supplier.

2.2 The scope of delivery is determined by the written order confirmation of the supplier and the product description contained therein. If no such confirmation has been issued, the delivery note shall be deemed to be the order confirmation.

2.3 Deviations due to production or technical progress are permissible within the scope of what is customary and reasonable in the industry.

2.4 Excess and short deliveries are permitted, as long as they are production-related, but up to a maximum of 10%. A higher percentage requires prior agreement. The quantity delivered shall be invoiced. Partial deliveries are permissible, unless the customer would be unreasonably disadvantaged thereby.

2.5 Subsidiary agreements and amendments are only effective if they are confirmed in writing by the supplier.

3. Prices

3.1. All prices are in EUR plus the value added tax applicable on the day of invoicing. They are valid ex works and do not include packaging, freight, customs, postage, insurance and other additional costs. QSIL will add taxes and similar charges to the sales price if QSIL is required by law to pay or collect them, and the Buyer will pay them along with the price.

3.2 Drafts, drawings, models and similar preparatory work initiated by the customer shall be paid to the supplier, even if the order is not placed.

4. Payment terms

4.1. Payments are to be made within 10 days of the invoice date without deduction by bank transfer.

4.2 Other means of payment, such as cheques, shall only be accepted by special agreement between the parties. In the event of payment by other means of payment, the amount owed shall not be deemed paid until it has been credited to the Supplier's account.

4.3 The Purchaser may only set off or exercise a right of retention based on claims that are undisputed or have been declared final and absolute.

4.4 In the event of default by the Purchaser, interest shall be charged at the interest rate charged by the banks, but at least 9% above the base rate pursuant to § 288 para. 2 BGB (German Civil Code). In addition, in the event of default of payment by the Purchaser, the Supplier shall be entitled to pay a flat-rate recovery fee of EUR 40.00 in accordance with § 288 para. 5 BGB. The Supplier reserves the right to assert further claims for damages, whereby the collection lump sum shall be set off against a claim for damages, provided that the damage is justified in costs of legal action. Any discounts and other benefits shall cease to apply if the delay occurs.

4.5 If the terms of payment are not complied with or if there are justified doubts about the creditworthiness of the customer, the supplier may demand advance payment and payment of all outstanding invoices, including those not yet due, retain goods not yet delivered, retrieve deliveries not yet paid for at the customer's expense or withdraw from the contract.

4.6 An agreed security retention can be redeemed by the supplier by means of a bank guarantee for the net amount.

5. Delivery dates and deadlines

5.1. Dates and deadlines for deliveries are only binding if they are expressly confirmed in writing by the supplier. Their observance presupposes that the customer has fulfilled his contractual obligations and made agreed advance payments or fulfilled other agreed advance performance and cooperation obligations. A further prerequisite for their compliance is the correct and timely self-delivery by upstream suppliers, provided that the Supplier has selected them with the care customary in commercial transactions. If the aforementioned conditions are not met, the delivery periods shall be extended accordingly.

5.2 If the supplier is in default due to his own fault and if he has allowed a reasonable grace period to be set by the purchaser, which must be at least 4 weeks, to elapse unused, the purchaser has the right to withdraw from the contract. Claims for damages can only be asserted to the extent specified in clause 9 of these terms and conditions. At the Supplier's request, the Purchaser shall be obliged to declare within a reasonable period of time whether he withdraws from the contract due to the delay in delivery or insists on delivery.

5.3 The seller is not liable for non-delivery or for delays in delivery insofar as these are caused by force majeure or other events that were not foreseeable

at the time the contract was concluded and for which the seller is not responsible.

This covers in particular, but not conclusively, the following events, regardless of whether they occur at the supplier or its sub-supplier(s): operational disruptions of all kinds, difficulties in material or energy procurement, transport delays, lack of means of transport, strikes, lockouts, shortage of workers (also due to increased sick leave), shortage of energy or raw materials, delays in the delivery of energy or raw materials, difficulties in obtaining the necessary official permits, measures by authorities, the lack of, incorrect or late delivery by suppliers, disruptions due to a pandemic situation (in particular due to COVID19).

If such events make the delivery significantly more difficult or impossible for the seller and the hindrance is not only of a temporary nature, the seller is entitled to withdraw from the contract. In the case of temporary obstacles, the delivery deadlines are extended or the delivery dates are postponed by the period of the hindrance plus a reasonable start-up period. If the customer cannot be expected to accept the delivery as a result of the delay, he can withdraw from the contract by means of an immediate written declaration to the seller."

6. Shipping, Transfer of risk

6.1 Shipment shall be made at the expense and risk of the purchaser to his address, unless expressly agreed otherwise in writing. In the absence of other agreements, the supplier chooses packaging, shipping route and type of shipping.

6.2 The costs for packaging shall be borne by the purchaser. If reusable packaging is made available on loan, the return delivery to the Supplier shall be free of charge. Damaged reusable packaging will not be taken back. The customer is obliged to reimburse the supplier for the costs incurred for the replacement of the damaged work goods, provided that the damage occurred after the transfer of risk.

6.3 The risk shall pass to the Purchaser upon delivery of the goods to the carrier. This also applies to deliveries prepaid, self-collection and in works traffic. Insurance against damage of any kind will only be taken out at the request of the purchaser and for his account.

6.4 Delivered items shall be inspected for defects by the Purchaser upon delivery and the Supplier shall be notified immediately if a defect is discovered.

6.5 Delivered items, even if they are defective, must first be accepted by the purchaser, irrespective of existing warranty claims.

6.6 If dispatch or delivery is delayed at the request of the customer, the supplier may, starting one month after notification of readiness for dispatch, charge storage fees amounting to 1% of the net price of the stored items of the delivery for each month or part thereof. The Purchaser reserves the right to prove that no or lower storage costs were incurred. The supplier reserves the right to prove and assert higher storage costs.

7. Retention of title

7.1 The delivered goods remain the property of the supplier until all claims arising from the business relationship between the supplier and the customer have been paid in full. The purchaser is entitled to resell the goods subject to retention of title in the normal course of business. In the event of resale on credit, the purchaser is obliged to secure the rights of the supplier. He is not permitted to pledge the goods or assign them as security without the explicit consent of the supplier.

7.2 Extended retention of title applies. The purchaser assigns his claims from the resale of the reserved goods to the supplier already now, the supplier accepts the assignment. Irrespective of the assignment and the supplier's right to collect, the purchaser is entitled to collect as long as he fulfils his obligations to the supplier and/or does not suffer financial collapse. At the supplier's request, the customer shall provide him with the information required for collection regarding the assigned claims and inform the debtors of the assignment.

7.3 If the goods subject to retention of title are treated or processed, the Supplier shall be deemed the manufacturer and shall acquire ownership of the intermediate and end products. If the Purchaser acquires sole ownership of the new item when the reserved goods are combined, mixed or blended with other goods, the contracting parties agree that the Purchaser shall grant the Supplier co-ownership of the item in proportion to the value of the reserved goods. In all cases, the customer shall keep the new item in safe custody for the supplier free of charge. The rules for resale (clause 7.2 of these terms and conditions) shall apply accordingly in the amount of the value of the reserved goods.

7.4 The Purchaser shall notify the Supplier immediately in writing of any execution measures by third parties against the reserved goods or the claim assigned in advance, handing over the documents necessary for intervention, grant the Supplier or his representative access to the storage location of the goods and assume the costs of any intervention.

7.5 The supplier undertakes to release the securities to which he is entitled in accordance with the above provisions at his discretion at the request of the customer to the extent that the value exceeds the claims to be secured by 10%.

7.6 The purchaser is obliged to store the reserved goods properly and to insure them at his own expense against theft, breakage, water and other damage. The amount covered by the insurance to be taken out and maintained by the supplier must cover at least the value of the reserved goods. The insurance claims shall be deemed assigned to the Supplier in the amount of the value of the reserved goods.

7.7 The Supplier is entitled to withdraw from the contract and take back the reserved goods in the event of breaches of duty by the Purchaser, in particular in the event of default in payment, after the expiry of a reasonable period of grace set for the Purchaser without result. The

statutory provisions regarding the dispensability of setting a deadline remain unaffected. The purchaser is obliged to surrender the goods.

7.8 The supplier reserves his right of ownership and copyright to cost estimates, drawings and similar documents. They may not be made accessible to third parties.

7.9 If, in the case of deliveries abroad, a retention of title cannot be agreed with the same effect as under German law, but the retention of other rights to the delivery item is permitted, the supplier is entitled to these rights. The purchaser must cooperate in every respect in this respect.

8. Defects

8.1. If there is a defect, the supplier shall, at his discretion, either deliver a replacement or repair the defect. Replaced parts become the property of the supplier. If the Supplier allows a reasonable period of grace to be set by the Purchaser to elapse without remedying the defect or if the repair or replacement delivery fails twice, the Purchaser may withdraw from the contract or reduce the remuneration. If only a part of the delivery is defective, the purchaser is only entitled to withdraw from the contract with regard to the defective delivery, unless the partial delivery is not usable for him.

8.2 Warranty claims are subject to a limitation period of 12 months from the transfer of risk. This does not apply if the law according to §§ 438 para. 1 No. 2 (buildings and items for buildings) and 634a para. 1 No. 2 (building defects) BGB prescribes longer periods and in all cases of No. 9 of these terms and conditions. In the case of deliveries to consignment stores, the limitation period shall commence at the latest upon delivery.

8.3 Obvious defects must be notified in writing immediately, but at the latest within 7 days of receipt of the delivery. Non-obvious defects are to be notified in writing immediately after discovery. Otherwise, the delivery shall be deemed to have been properly performed. Further obligations to examine and give notice of defects according to §§ 377/ 378 HGB remain unaffected.

8.4 Goods returns require mutual agreement. The customer is liable for damage on return transport unless he has exercised the care required for proper return.

8.5 No warranty is given for defects caused by non-compliance with the supplier's instructions, generally accepted rules of technology or the manufacturer's instructions regarding installation, commissioning or use or unsuitable or improper use or which are based on natural wear and tear. Warranty claims are further excluded if the customer or a third party carries out modifications or repair work without the prior consent of the supplier or if the defect is due to the use of supplies of the customer, unless the defect is not causally connected with the modifications/repair work or supplies. The same applies if the cause of the defect did not exist at the time of the transfer of risk.

8.6 The supplier does not assume any liability for specific purposes of use of the goods; this also applies if the purpose of use is made known. Deviations from this shall only apply if the supplier expressly assumes liability for a specific purpose in writing.

8.7 Further claims of the customer against the supplier and his vicarious agents are excluded, in particular a claim for compensation for damage not occurring to the delivery item itself and for consequential damage. This does not apply in the cases of item 9 of these terms and conditions.

8.8 The above provisions shall apply mutatis mutandis to defects which have arisen as a result of advice or within the framework of other contractual ancillary obligations, in particular instructions for the operation and maintenance of the delivery item.

9. Liability; Insurance Coverage

9.1. Unless otherwise provided for in these terms and conditions, the supplier shall only be liable for damages and compensation for futile expenses due to the violation of contractual or non-contractual obligations a) without limitation of the amount of damages, for damages caused by intent or gross negligence of the legal representatives, executives or vicarious agents of the Supplier, by serious organizational fault, by injury to life, body or health or in the context of the assumption of a guarantee or a procurement risk,

b) with limitation to the damages which are typical and foreseeable on the basis of the contractually specified use of the goods, for damages from culpable violation of essential contractual obligations, the fulfilment of which makes the proper execution of the contract possible in the first place and on the observance of which the customer may regularly rely (so-called cardinal obligations), unless a) is relevant.

The above provision does not imply a change in the burden of proof to the disadvantage of the customer.

c) Limiting the total amount of liability to a maximum of 20% of the total contract amount, unless a) is relevant.

9.2 The legal liability for fraudulent intent or for personal injury (e.g. under the Product Liability Act) remains unaffected by the above provisions.

9.3 The supplier is not obliged towards the buyer to procure or maintain any insurance coverages. The supplier procures or maintains insurance coverages as far as this is required by law, supplier procures or maintains additional insurance coverage in an appropriate scope and at his own discretion.

10. Molds, Tools, Sales documents

10.1. The costs for the production, procurement, modification, repair or provision of production molds and tools shall be borne by the customer. The ownership of such molds and tools and the associated copyrights shall remain with the supplier even after payment. This shall not apply if the customer provides his own production molds or tools for the execution of his order without the supplier having made any substantial changes to them.

10.2 The supplier undertakes to use the customer's production molds and tools only for the execution of the customer's orders, unless the supplier has made substantial changes to them.

10.3 The supplier undertakes to keep the manufacturing molds and tools paid for by the purchaser ready for use until natural wear and tear has occurred, but for no longer than 2 years after the last delivery.

10.4 All sales documents, such as catalogues, sample books, price lists and the like, which have come into the possession of the purchaser, remain the property of the supplier and must be returned to him on request.

11. IP Rights

11.1. The supplier shall be liable for ensuring that the delivery is free from industrial property rights and copyrights of third parties. If a third party asserts a justified claim against the Purchaser based on an infringement of an IPR by the Supplies made by the Supplier and used in conformity with the contract, the Purchaser shall notify the Supplier thereof without undue delay in writing. The Purchaser shall not recognize any claims of third parties on its own initiative. The Purchaser shall support the Supplier to the best of its ability and within reason in the exercise of its rights in and out of court. The Supplier shall, at its option, defend or satisfy the claim or exchange the affected services for equivalent services in accordance with the contractual provisions, if this is reasonable for the Purchaser. If a remedy within the meaning of the above provisions is not possible at reasonable expense, the Supplier shall reimburse the Purchaser the price paid, considering an appropriate compensation for use. In this case, the customer is obliged to return the services - as far as possible - to the supplier. Further claims of the customer are excluded. The provisions in Section 9 of these terms and conditions shall apply accordingly.

If the Purchaser does not act in agreement with the Supplier and in accordance with the above provisions when defending itself against claims of third parties due to the infringement of industrial property rights, in particular if no information or cooperation is provided in accordance with the above provisions, the Supplier shall be released from the above obligations. The same shall apply if the claims of third parties are based on the fact that the Purchaser has modified the Supplier's services or used them under conditions other than those contractually agreed.

11.2 The Purchaser shall be liable for ensuring that the execution of the order placed by him on the basis of his own regulations for shapes, colors, sizes and weights does not infringe the property rights of third parties. In the event of any claims by third parties, he shall indemnify the supplier and compensate him for any damage he may have suffered. If the supplier is prohibited from manufacturing or supplying by a third party with reference to a property right belonging to him, the supplier is entitled to stop work without examining the legal situation. If the supplier is aware of any third-party industrial property rights which are obviously infringed by the delivery, he shall inform the customer accordingly.

11.3 Any documents of the supplier provided in connection with the placing of the order may not be copied or made available to third parties without the consent of the supplier. The supplier is exclusively entitled to property rights and copyrights.

12. Place of performance, Place of jurisdiction

12.1 The place of performance for all deliveries and payments is the supplier's place of business. The place of jurisdiction for all disputes arising from the contractual relationship is the court which is locally and factually competent for the supplier, insofar as the purchaser is a merchant or legal entity under public law or a special fund under public law. The supplier may also bring an action at the customer's head office.

12.2 The law of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

13. Confidentiality, Data protection

13.1 The customer undertakes to treat as confidential all objects and information received or becoming known to him from the supplier before or during the execution of the contract, which are legally protected or contain business or trade secrets or are designated as confidential, also beyond the end of the contract, unless they are publicly known without breach of the obligation of secrecy. The customer shall keep and secure these objects and information in such a way that access by third parties is excluded. In particular, the customer assures that confidential information will not be made accessible to third parties in any other form and that all reasonable precautions will be taken to avoid access to confidential information by third parties.

13.2 The Supplier shall collect, process and use personal data of employees and representatives of the Buyer for the purpose of implementing the contract in accordance with Art. 6 para. 1 lit. b) of the EU Data Protection Regulation, if applicable, and shall observe the provisions of the EU Data Protection Regulation and the German Federal Data Protection Act.

14. Binding nature of the contract, Written form

14.1 Should individual provisions of these General Terms and Conditions of Contract be or become invalid in whole or in part, or should there be a gap in these General Terms and Conditions of Contract, the validity of the remaining provisions shall not be affected thereby. In place of the invalid provision, the provision which corresponds to the meaning and purpose of the invalid provision shall be deemed agreed. In the event of a gap, the provision which corresponds to what would have been agreed between the parties according to the meaning and purpose of the contract had the matter been considered from the outset shall be deemed agreed.

14.2 Any amendment or addition to the contract between the Buyer and the Supplier must be made in writing to be effective. The written form requirement agreed herewith can only be effectively cancelled or amended if the written form requirement is complied with. Oral agreements do not exist.